

1. Geltung und Funktion der Leitlinien und ihrer Ziele

Die Leitlinien der Arbeitsmarktpolitik und Beschäftigungsförderung beinhalten die strategische Ausrichtung und die dazugehörigen mittelfristigen Handlungsfelder der Landeshauptstadt Magdeburg. Diese Leitlinien sind mehrjährig ausgerichtet und wurden im Juli 2006 vom Stadtrat beschlossen. Zu den festgeschriebenen Handlungsfeldern gehören insbesondere:

- die Unterstützung der Schaffung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen sowie von Beschäftigung für langzeitarbeitslose HilfeempfängerInnen;
- die Effektivierung der Arbeit der Jobcenter ARGE Magdeburg mit Blick auf bedarfsgerechte und passgenaue Lösungen;
- die Entwicklung integrierter sozialräumlicher bzw. stadtteilbezogener Projekte als Reaktion auf spezifische Probleme von Menschen in sozialen Brennpunkten;
- die Unterstützung und Weiterentwicklung sozialer Netzwerke, bürgerschaftlichen Initiativen und die Gemeinwesenarbeit im Interesse der Bedarfe von Zielgruppen, insbesondere Jugendliche, Familien und Behinderte.

Die Leitlinien sollen wegweisend für alle öffentlichen und privaten Akteure und Träger mit Bezug zur kommunalen Arbeitsmarktpolitik und Beschäftigungsförderung sein. Dazu gehören einerseits neben der gleichnamigen Abteilung im Dezernat V auch das Jugendamt, die Wirtschaftsförderung sowie der Schul-, Sport- und Kulturbereich. Andererseits dienen die Leitlinien als Grundlage für Zielvereinbarungen und Zielerreichungscontrolling mit der Jobcenter ARGE GmbH Magdeburg und der Zusammenarbeit mit der Arbeitsagentur Magdeburg.

2. Arbeitsmarktsituation in Magdeburg

Bei der Betrachtung der folgenden Darstellung der Kerndaten des Arbeitsmarktes in Magdeburg ist auch die Neuausrichtung der arbeitsmarktpolitischen Instrumente zu beachten, die indirekt Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit der Arbeitslosenzahlen im Zeitablauf hat.

Im Juni 2009 waren in Magdeburg 16.639 Personen arbeitslos gemeldet (darunter 7.302 Frauen, 2.071 Jugendliche unter 25 Jahren, 2.156 Bürger ab 55 Jahren sowie 5.678 Langzeitarbeitslose). Der Anteil der Frauen an allen Arbeitslosen ist von Juni 2008 bis Juni 2009 von 46,8 Prozent auf 43,9 Prozent gesunken (der Anteil der Frauen an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten liegt bei 53,7 Prozent; Stand September 2008).

Abb. 1: Situation und Stand auf dem Arbeitsmarkt in Magdeburg

Merkmal	Jun 2009	Mrz 2009	Dez 2008	Sep	Jun
---------	----------	----------	----------	-----	-----

				2008	2008	
1.	Arbeitsuchende insgesamt	30.734	30.239	29.400	29.475	30.209
2.	darunter Arbeitslose davon Frauen Schwerbehinderte	16.639 7.302 624	16.553 7.206 627	14.508 6.783 642	15.244 7.407 681	16.514 7.724 695
3.	Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen in %)	13,9	14,0	12,3	12,9	14,0
4.	Vorjahresveränderung absolut	+125	-1.282	-1.973	-2.458	-1.441
5.	Langzeitarbeitslose in % zu 2.	34,1	35,0	39,9	41,7	42,9
5.1	Langzeitarbeitslose absolut	5.678	5.788	5.791	6.364	7.086
6.	U 25 in % zu 2.	12,4	12,1	11,8	13,8	10,8
6.1	U 25 absolut	2.071	1.996	1.705	2.103	1.792
7.	AL im Rechtskreis SGB III davon Frauen Schwerbehinderte	3.827 1.647 171	4.073 1.633 171	3.364 1.577 186	3.452 1.789 183	3.270 1.622 165
8.	AL im Rechtskreis SGB II davon Frauen Schwerbehinderte	12.812 5.655 453	12.480 5.573 456	11.144 5.207 456	11.795 5.621 498	13.246 6.104 519
8.1	Bedarfsgemeinschaften ¹⁾ endgültige Werte	20.693	20.293	19.946 20.841	20.526 21.336	20.971 21.684
8.2	Leistungsempfänger Pers. ¹⁾ endgültige Werte	35.341	34.814	34.359 35.888	35.685 37.003	36.591 37.760
8.2.1	darunter erwerbsfähige Hilfebedürftige ¹⁾ endgültige Werte	27.403	26.947	26.622 27.750	27.741 28.731	28.546 29.469
8.2.2	darunter Empfänger Sozialgeld ¹⁾ endgültige Werte	7.938	7.867	7.737 8.138	7.944 8.272	8.045 8.291

¹⁾ vorläufige Angaben, endgültige Daten liegen erst nach mehrmonatiger Wartezeit vor

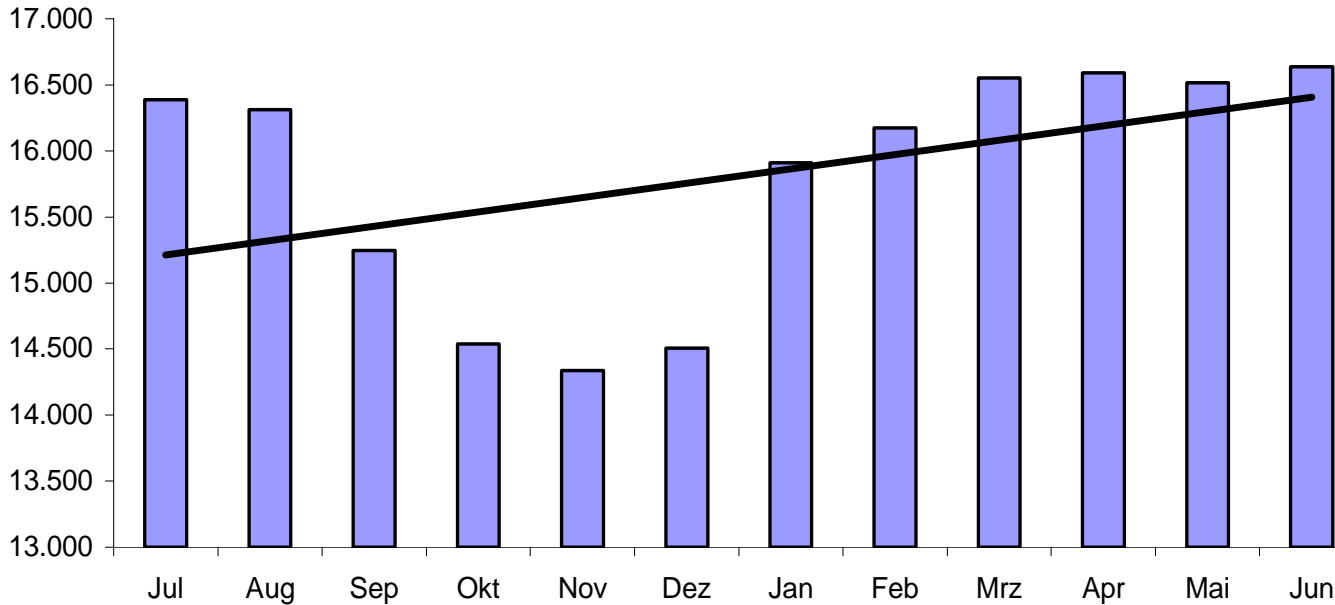
Abbildung 2 zeigt die Entwicklung der Arbeitslosigkeit im SGB II- und SGB III-Bereich im Zeitraum Juli 2008 bis Juni 2009.

Nach einem deutlichen Absinken der Arbeitslosigkeit im vierten Quartal 2008 zeigt die Trendlinie über den gesamten Zeitraum betrachtet eine steigende Tendenz.

Die Anzahl der Arbeitslosen ist im Vergleich zum Vorjahresmonat um 125 Personen gestiegen.

Abbildung 2

Entwicklung der Arbeitslosigkeit im SGB II- und SGB III-Bereich in der Landeshauptstadt Magdeburg 07/2008 bis 06/2009; Absolutangaben mit Trendlinie



Quelle

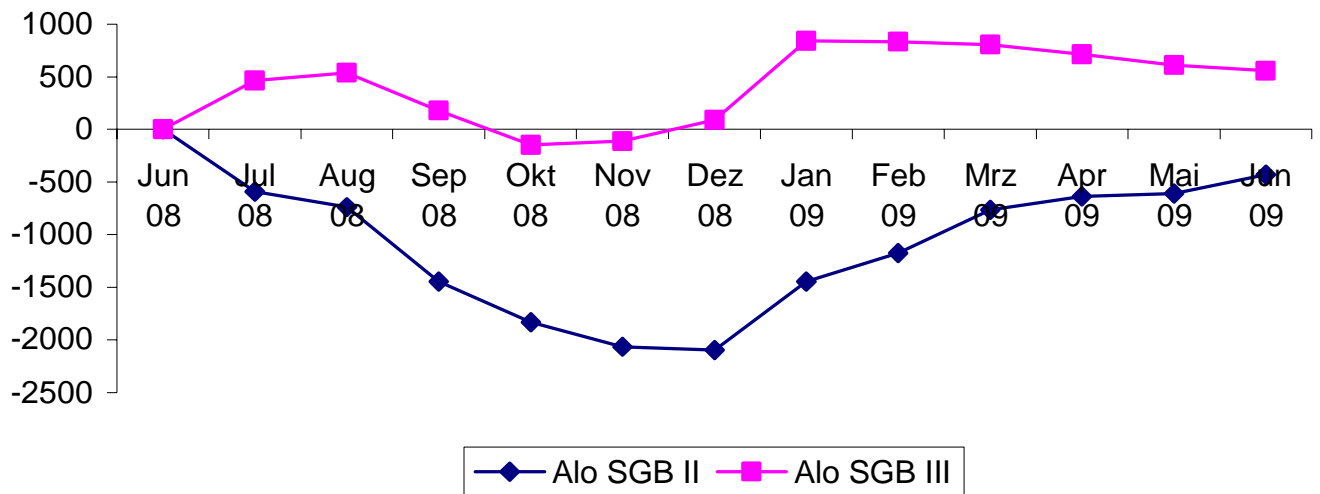
Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Arbeitsmarktreport – Berichtsmonat Juni 2009

Betrachtet man die Entwicklung der Arbeitslosigkeit getrennt nach den Rechtskreisen SGB II und SGB III, so sind hier deutlich unterschiedliche Veränderungen erkennbar (vgl. Abbildung 3).

Während die Zahl der Arbeitslosen im SGB II-Bereich im Vergleich zu Juni 2008 um 433 Personen gesunken ist, ist im SGB III-Bereich eine Steigerung um 558 Personen zu verzeichnen.

Abbildung 3

Veränderung der Arbeitslosenzahlen getrennt nach SGB II- und SGB III- Bereich in der Landeshauptstadt Magdeburg von Juli 2008 bis Juni 2009 bezogen auf Juni 2008

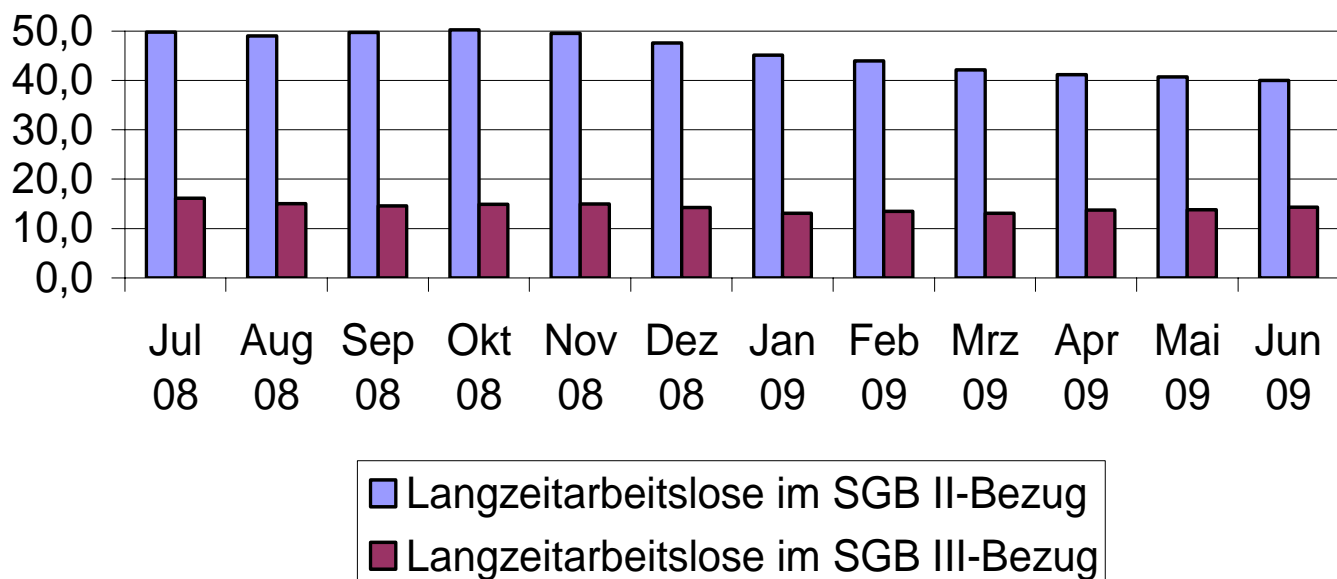


Quelle
vgl. Tabelle A1; eigene Berechnungen

Auffällig ist die Entwicklung der Langzeitarbeitslosigkeit; der Anteil der Langzeitarbeitslosen an allen Arbeitslosen ist im Vergleich zum Vorjahresmonat um 8,8 Prozentpunkte auf 34,1 Prozent gesunken.

Auch hier sind deutliche Unterschiede bei den Rechtskreisen SGB II und SGB III zu verzeichnen. Während der Anteil der Langzeitarbeitslosen im Rechtskreis SGB II um nahezu 10 Prozentpunkte gesunken ist, verringerte er sich im Rechtskreis SGB III lediglich um 1,8 Prozentpunkte (vgl. Abbildung 4).

Abbildung 4
Entwicklung der Langzeitarbeitslosigkeit in den Rechtskreisen SGB II und SGB III im Zeitraum Juli 2008 bis Juni 2009; Prozentangaben



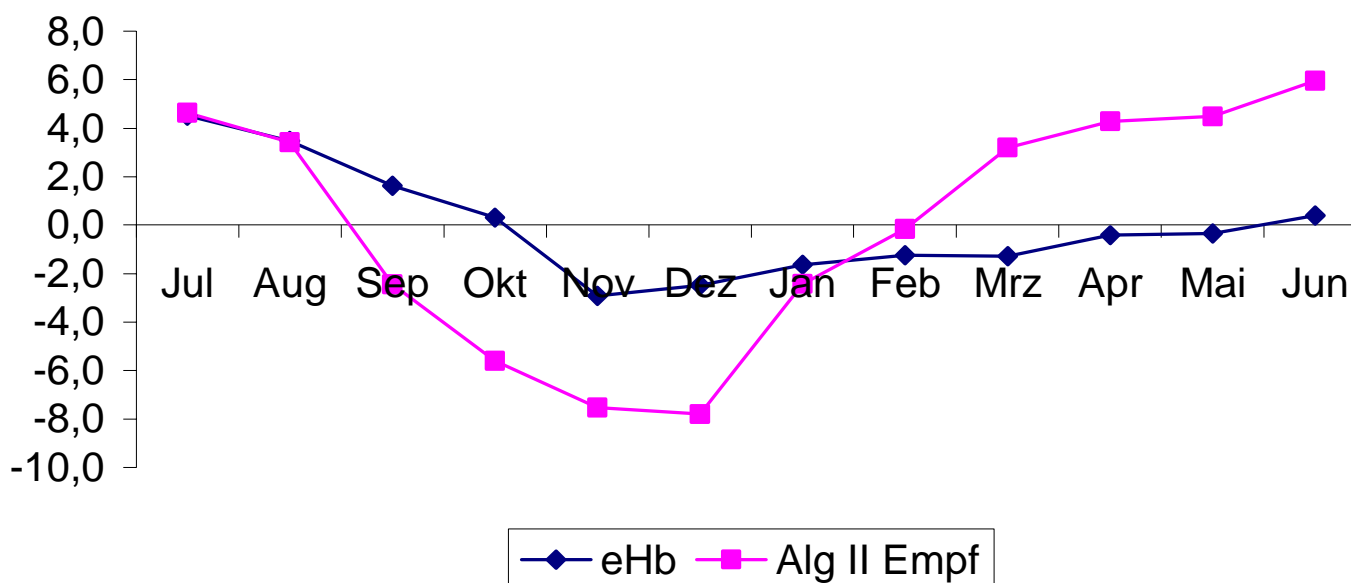
Quelle

In Abbildung 5 ist die Entwicklung der Hilfebedürftigkeit im Vergleich zur Zahl der Arbeitslosengeld II-Empfänger dargestellt.

Für die LH Magdeburg sind im Zeitraum Juli 2008 bis Juni 2009 durchschnittlich 27.297 erwerbsfähige Hilfebedürftige (eHb) zu vermelden.

Abbildung 5

Entwicklung der Hilfebedürftigkeit (eHb)^a im Vergleich zur Zahl der Arbeitslosen (Alg II Empf)^b im Rechtskreis SGB II; Prozentangaben



^a Prozentabweichungen zum Mittel (27.297 eHb = 100 Prozent)

^b Prozentabweichungen zum Mittel (12.092 Alg II Empf = 100 Prozent)

Quelle

vgl. Tabelle A1, A2; eigene Berechnungen

Wiederum gemittelt erhielt jede Bedarfsgemeinschaft (BG) 777,24 EUR Gesamtzusendungen je Monat. Darin enthalten sind im Durchschnitt 280,06 EUR Leistungen für Unterkunft und Heizung (LfU) je Bedarfsgemeinschaft.

3. Finanzielle Rahmenbedingungen

Mit der Haushaltsplanung 2009 hat die Landeshauptstadt Magdeburg auch über die finanziellen Voraussetzungen des Deckungskreises „Arbeitsförderung“ abgestimmt. Diese Mittel dienen der Finanzierung bzw. Mitfinanzierung von Arbeitsfördermaßnahmen auf dem zweiten Arbeitsmarkt.

Mit einem Gesamtbudget von rund 2,2 Mio. Euro für das Jahr 2009 stehen im Vergleich zum Vorjahr 255.000 Euro weniger für Maßnahmen und Projekte der Beschäftigungsförderung zur Verfügung. Ein Schwerpunkt der städtischen Arbeitsmarktpolitik und Beschäftigungsförderung

ist die effektive Begleitung und Mitfinanzierung von Stadtteilprojekten mit den Zielstellungen, besonders verfestigte Arbeitslosigkeit zu bekämpfen und Menschen in besonders schwierigen Lebenslagen schrittweise wieder an den Arbeitsmarkt heran zu führen.

Zur Umsetzung der Leitlinien der Arbeitsmarktpolitik arbeitet die Landeshauptstadt Magdeburg eng mit den beiden städtischen Beschäftigungsgesellschaften AQB und GISE zusammen. Die Haushaltsansätze der Teilbudgets beider Gesellschaften sind zum 1. Halbjahr 2009 zur Hälfte ausgereicht.

Ein weiteres Teilbudget aus dem Deckungskreis „Arbeitsförderung“ unterstützt Maßnahmen im Rahmen des SGB XII und des Asylbewerberleistungsgesetzes (AsylbLG). Teilnehmer aus dem Bezug SGB XII sind Personen, die aufgrund teilweiser Erwerbsminderung (z.B. körperliche und psychische Einschränkungen) nicht im vollen Umfange einer Tätigkeit im 1. Arbeitsmarkt nachgehen können. Dagegen ist die beschäftigungspolitische Unterstützung der Zielgruppe aus dem AsylbLG gleichzeitig eine Integrationsmaßnahme für ausländische Personen in der Landeshauptstadt Magdeburg. Das Budget ist zum Stand 30.06.2009 zu 55 % ausgereicht.

Ein weiteres arbeitsmarktpolitisches Instrument ist die Umsetzung und Kofinanzierung des Bundesprogramms „Kommunal-Kombi“. Für die Umsetzung der 2. Förderrunde plant die Landeshauptstadt Magdeburg, 100 zusätzliche Stellen bei freien und öffentlichen Trägern mit einer Laufzeit von drei Jahren zu installieren. Nach derzeitiger Sachlage werden die 100 Stellen in der zweiten Förderrunde erreicht. Für die Kofinanzierung von „Kommunal-Kombi“ werden die eingesparten Kosten der Unterkunft (KdU) gegengerechnet, die durch die Arbeitsaufnahme an die Arbeitgeber weiter gereicht werden (siehe DS 194/09).

4. Umsetzung der Arbeitsmarktpolitik und Beschäftigungsförderung

Im ersten Halbjahr 2009 erfolgten insgesamt 82 Neubeginne arbeitsmarktpolitischer und beschäftigungsfördernder Maßnahmen mit 1.074 Teilnehmern (vgl. im Anhang Tabelle A7).

Dies bedeutet ein Minus von 1.172 Teilnehmern im Vergleich zum ersten Halbjahr 2008. Dieser deutliche Unterschied begründet sich vor allem darin, dass zum März 2008 zwischen der ARGE und den beiden Beschäftigungsgesellschaften AQB und GISE eine Rahmenvereinbarung für eine MAE-Maßnahme mit je 500 Teilnehmern und einer Laufzeit von 18 Monaten geschlossen wurde.

Die nachfolgende Abbildung gibt einen Überblick über den Einsatz der zur Verfügung stehenden arbeitsmarktpolitischen Instrumente. Im Wesentlichen hat sich hier im Vergleich zum 30. Juni 2008 kaum etwas verändert.

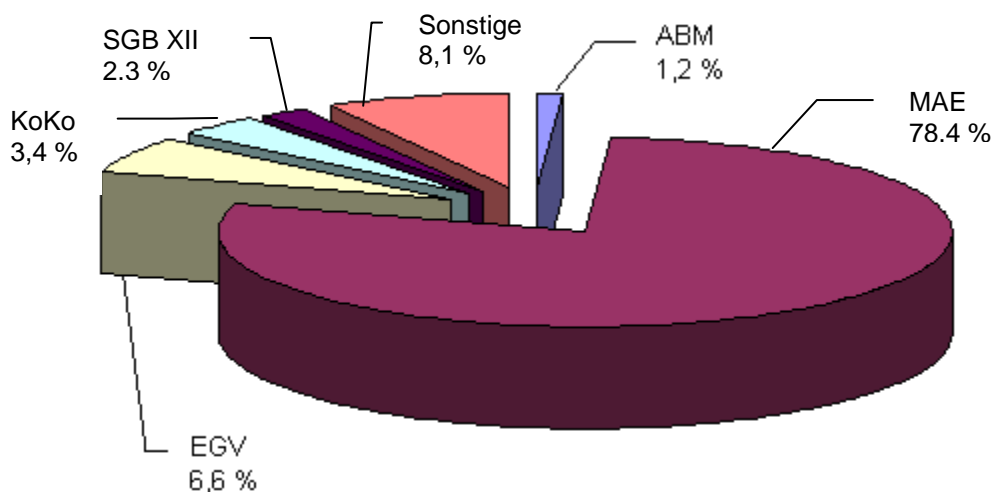
Das Instrument ABM gibt es seit 2009 für Alg II-Empfänger nicht mehr; dementsprechend hat sich der Anteil bei ABM von 9,9 Prozent im Juni 2008 auf 1,2 Prozent im Juni 2009 reduziert (hierbei handelt es sich um sukzessive auslaufende Maßnahmen).

Im Gegenzug hat sich der Anteil bei EGV von 2,1 Prozent auf 6,6 Prozent erhöht.

Das Instrument Kommunal-Kombi ist neu hinzugekommen; dieses Bundesprogramm ist im Herbst 2008 in einer ersten Förderrunde angelaufen und ist auf drei Jahre Laufzeit ausgerichtet (die zweite Förderrunde beginnt im zweiten Halbjahr 2009).

Abbildung 6

Die Beschäftigten nach arbeitsmarktpolitischen Instrumenten in Zusammenführung aller Maßnahmen der Beschäftigungsgesellschaften AQB und GISE, der Freien Träger (mit finanzieller Beteiligung der Stadtverwaltung) sowie der Stadtverwaltung am 30. Juni 2009. (Prozentangaben)



ABM: Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen

MAE: Mehraufwandsentschädigung („1-EUR-Job“)

EGV: Entgeltvariante

SGB XII und AsylbLG: Erwerbsgeminderte Personen im SGB XII-Bezug und gem. § 11 SGB XII sowie gem. § 5 AsylbLG

Sonstige: Sonstige Arbeitsfördermaßnahmen

Quelle:

vgl. Tabelle A4, A5 und A6; eigene Berechnungen.

4.1. Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit und der ARGE Magdeburg

Die Landeshauptstadt Magdeburg, die Arbeitsagentur Magdeburg als Gesellschafter und die Jobcenter ARGE Magdeburg GmbH haben in der Gesellschafterversammlung am 26.11.08 für das Geschäftsjahr 2009 folgende lokale Ziele vereinbart, welche insbesondere auf die weitere Senkung, respektive Beibehaltung der Aloquote des Jahres 2008 und die Senkung der Leistungen für Unterkunft und Heizung (LfU) ausgerichtet sind, in Ergänzung des für 2009 laufenden bundesweiten Zielvereinbarungsprozesses:

Ziel 1

„Projekt lokale Aktivierung (PLA)“ - Neuausrichtung Einsparung KdU im Rahmen der Senkung passiver Leistungen durch die (möglichst dauerhafte) Überwindung der Hilfebedürftigkeit

Das im Jahr 2008 befristet durchgeführte „Projekt lokale Aktivierung“ mit dem Konzept einer zielgruppenorientierten Aktivierung in Anlehnung an die „Bürgerarbeit“, in dem

durchgängig 400 Personen betreut wurden, wird auch im Jahr 2009 aufgelegt und entsprechend modifiziert neu durchgeführt.

Ziel 2

Überdurchschnittliche Einbeziehung von eHb in BG mit Kindern bei der Gewährung von Leistungen zur Integration in Arbeit mit dem Ziel, für diesen Personenkreis einen höheren Anteil an den Integrationen zu erreichen.

Familien mit Kindern und Alleinerziehende gehören zu den besonders Benachteiligten. Die Situation der Eltern wirkt sich unmittelbar auf die Lebens- und Bildungschancen der Kinder negativ aus.

Dieser Personenkreis wird verstärkt in den Aktivitäten zur Integration und Vermittlung in den regulären Arbeitsmarkt sowie in den Maßnahmen des Marktersatzes in Höhe von mindestens 25% berücksichtigt.

Die Umsetzung der gemeinsamen Ziele läuft derzeit. Mit den entsprechend aufbereiteten Ergebnissen wird im 4. Quartal 2009 zu rechnen sein.

4.2. Zusammenarbeit mit den Gesellschaften AQB und GISE sowie mit den Freien Träger

Die Umsetzung der Reformen am Arbeitsmarkt (§ 16 SGB II) fordert bei Erbringung von Leistungen zur Eingliederung in Arbeit die vorgehaltenen bzw. auszubauenden Leistungen vorhandener Träger.

Die Beschäftigungsgesellschaften AQB und GISE sind in diesem Sinne wichtige Partner der ARGE Magdeburg GmbH bei der Umsetzung arbeitsförderlicher Projekte.

Weiterhin erfahren Freie Träger Unterstützung bei der Umsetzung öffentlich geförderter Beschäftigung von arbeitslosen Personen im Rechtskreis des SGB II.

Im ersten Halbjahr des Jahres 2009 wurden in enger Zusammenarbeit mit verschiedenen Fachämtern, Fachbereichen und Dezernaten in der Landeshauptstadt Magdeburg arbeitsförderliche Projekte durchgeführt. Diese wurden bereits im zweiten Halbjahr des Jahres 2008 in enger Zusammenarbeit mit den federführenden Bereichen geplant und koordiniert. Die inhaltliche Vorbereitung bzw. Ausarbeitung dieser Maßnahmen erfolgte durch die Abteilung Arbeitsmarktpolitik und Beschäftigungsförderung in Zusammenarbeit mit den entsprechenden Fachleuten.

So konnten für 20 Projekte mit

- 22 Teilnehmer in Arbeitsgelegenheiten nach der Entgeltvariante (EGV)
- 195 Teilnehmer in Arbeitsgelegenheiten nach der Mehraufwandsvariante (MAE)

entsprechend vorbereitete Anträge an die Beschäftigungsgesellschaft AQB als Träger der arbeitsförderlichen Projekte weitergeleitet werden.

In Umsetzung der Instrumente nach dem SGB II wurde der lokale Arbeitsmarkt per 30. Juni 2009 durch die Aktivitäten der AQB, der GISE sowie der Freien Träger absolut durch eine Teilnahme von 2.411 Personen entlastet (vgl. im Anhang Tabelle A4 und A5).

Die Integrationsbilanz (Aufnahme einer Tätigkeit auf dem ersten Arbeitsmarkt) liegt im ersten Halbjahr 2009 bei der AQB bei 81 Personen (darunter 52 Frauen) und bei der GISE bei 46 Personen (darunter 6 Frauen) (vgl. im Anhang Tabelle A8).

Beispielmaßnahme der AQB

Projekttitle: „Beschäftigung von Personen mit multiplen Vermittlungshemmnissen“

Diese Maßnahme wird aufgrund einer Vereinbarung zwischen der Jobcenter ARGE GmbH und der AQB gGmbH seit dem 18.04.2005 durchgeführt (Fortsetzung der Maßnahme für obdachlose Personen).

Die Ziele sind hierbei:

- ganzheitliche Betreuung der TeilnehmerInnen
- Erhalt bzw. Wiedererlangung der Arbeitsfähigkeit
- Auszahlung der Regelleistung im Auftrag des Jobcenters durch die AQB

Der Allgemeinzustand der TeilnehmerInnen dieser Maßnahme ist in der Regel schwierig. Es mangelt ihnen an Konzentration, Ausdauer und Geduld. Zu den multiplen Vermittlungshemmnissen zählen neben dem Status ofW unter anderem fehlender Schul- oder Berufsabschluss, Suchtprobleme oder chronische Krankheiten.

Durch sinnvolle Arbeit und regelmäßige Beschäftigung in Verbindung mit begleitenden Hilfen und ganzheitlicher Betreuung soll diesem Personenkreis eine optimale Förderung angeboten werden. Hilfe zur Selbsthilfe aktiviert die Betroffenen und motiviert diese, Ziele (z.B. eine Berufsausbildung oder Schuldenabbau) für sich zu formulieren und zu verfolgen.

Mit den TeilnehmerInnen werden Gespräche zur Beschäftigungsaufnahme und zur Eingliederung in die jeweiligen Beschäftigungsbereiche geführt und wenn möglich werden sie entsprechend ihrer Fähigkeiten und Interessen in den verschiedenen Bereichen eingesetzt.

Durch die gute Zusammenarbeit mit der maßnahmeverantwortlichen Mitarbeiterin der ARGE können bei regelmäßigen Treffen spezifische und aktuelle Probleme diskutiert und sofort geklärt werden.

Durch die AQB wird die sozialpädagogische Betreuung des gesamten Personenkreises gesichert.

Somit erhalten 70 TeilnehmerInnen eine Chance und die Möglichkeit, ihren Tag neu zu strukturieren und ihre finanzielle Situation mit einer Mehraufwandsentschädigung aufzubessern.

Durch diese Beschäftigung und mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von max. 25 Stunden soll das Selbstwertgefühl der TeilnehmerInnen wieder hergestellt und stabilisiert werden. Sie erleben Regelmäßigkeit und Strukturen und können wieder Verantwortung für ihr Leben übernehmen.

Ihnen werden Hilfen zur Bewältigung persönlicher Probleme wie Schulden, Wohnungssuche und -einrichtung, Umwandlung von Strafe in gemeinnützige Arbeit usw. und Begleitungen zu Beratungsstellen, Institutionen und Ämtern angeboten.

zu vermittelnde Fähigkeiten:

- Vermittlung von Struktur und Ordnung bei der Tagesplanung
- Förderung der Selbständigkeit des Einzelnen
- Abbau von Schwellenängsten, insbesondere bei Arztbesuchen und Behördengängen
- lösungsorientiertes Handeln

- Kritik- und Teamfähigkeit

Es erfolgt eine Integration in folgende Beschäftigungsbereiche:

- Kreativwerkstatt
- Garten
- Holzwerkstatt
- Arbeitsumfeldgestaltung

Die fachliche Anleitung erfolgt durch Anleiter, die über eine Entgeltvariante beschäftigt sind. Diese vermitteln den TeilnehmerInnen je nach Beschäftigungsbereich folgende Kenntnisse:

- Rekultivierung von Gärten bzw. Freiflächen
- Anlegen von Beeten, säen, pflanzen und Pflege der Kulturen
- Ernten von Gemüse, Früchten und Blumen
- Herstellung verschiedener Dekorationsgegenstände
- Handarbeiten
- Instandhaltung von Außenanlagen
- Ausführung kleinerer Reparaturarbeiten
- Holzarbeiten, Leimarbeiten, Schleifarbeiten, Farbgebung

Beispielmaßnahme der GISE

Projekttitle: „Garten der Sinne – KLINIKUM Magdeburg gGmbH“

Im Außenbereich der KLINIKUM Magdeburg gGmbH soll, unterteilt in drei Bauabschnitte, eine Brachfläche zu einem „Garten der Sinne“ umgestaltet werden. Ziel ist es, mit dieser öffentlich zugänglichen Gartenanlage die fünf menschlichen Sinne, d.h. Hören, Sehen, Fühlen, Riechen und Schmecken in aktiver und passiver Form anzuregen. Verbunden durch einen Rundweg sollen in aufeinander folgenden Stationen Wissbegierde und Neugierde geweckt, Informationen vermittelt, Wissen gemehrt, Zusammenhänge aufgezeigt und das Naturinteresse gefördert werden. Das Projekt umfasst für die Teilnehmer ausschließlich Arbeiten, die zu den verfahrensfreien Bautätigkeiten zählen.

Im ersten Bauabschnitt (10.03.2008 bis 09.03.2009) wurden 20 Teilnehmer eingesetzt. Das ca. 7.000 qm große Gelände wurde von Unrat und Zivilisationsmüll geräumt, das Material sortiert und mittels Containern der Entsorgung zugeführt. Zur Schaffung der Baufreiheit wurden Rück- und Freischneidearbeiten durchgeführt. Der Verlauf des Rundweges wurde abgesteckt, der Erdaushub durchgeführt und der wassergebundene Weg aufgebaut. Die notwendigen Einfassungen sind erstellt und für den „Barfußbereich“ wurden Holz- und Steinmaterialien eingebracht. Der Bodenaushub wurde genutzt, um Geländeüberhöhungen zu gestalten und Angleichungsarbeiten und Flächenbegradigungen umzusetzen. Im Verlauf der Maßnahme erhielten drei Teilnehmer die Bedienberechtigung zum Arbeiten mit Freischneidern und Motorsensen. Mit Abschluss des ersten Bauabschnitts haben drei Teilnehmer eine Anstellung auf dem ersten Arbeitsmarkt erreicht.

Im zweiten Bauabschnitt (10.03.2009 bis 09.03.2010) werden 15 Teilnehmer eingesetzt.

Zu den Arbeitsinhalten zählen:

- Vor und nachbereitende Arbeiten für die Verlegung der Versorgungsleitungen entlang des Rundweges.
- Vorbereitende Arbeiten zur Schaffung der 7 Themenbereiche, d.h. markieren und abstecken.
- Gestaltung des Bereiches „Wasserspiel“, bestehend aus offenem Wasserlauf und Teich.
- Anlegen einer Rieselwand aus Naturmaterialien einschließlich der Wasserauffangwanne.
- Anlegen von 12 Beeten und 5 Hochbeeten in den Themenbereichen.
- Bänke, Sitzflächen und Sitzaufgaben fertigen und aufbauen.

- zwei Pergolen anfertigen und im Themenbereich „Schattengang“ aufbauen.
 - Bäume und Buschgruppen setzen.
 Die KLINIKUM Magdeburg gGmbH unterstützt das Projekt durch Beistellungen.

Neue Wege zum Job III

24 langzeitarbeitslose Schwervermittelbare, insbesondere Alleinerziehende, im Leistungsbezug gemäß SGB II aus dem Stadtteil „Neu Olvenstedt“ erhielten vom 01.07.2008 bis 30.06.2009 öffentlich-rechtliche Beschäftigungsvereinbarungen in dem geförderten Modellprojekt „Neue Wege zum Job III“. In enger Zusammenarbeit mit dem Jobcenter ARGE Magdeburg, dem Sozialzentrum III des Jugendamtes sowie der Arbeitsmarktpolitik und Beschäftigungsförderung wird nach dem Grundsatz „Fordern und Fördern“ verfahren. Die Teilnehmer erhalten Hilfe zur Selbsthilfe in allen Lebenslagen, Qualifizierungen und begleitende Unterstützung beim Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt sowie bei Familienproblemen.

Dieses Modellprojekt wird ausschließlich mit Bundes- und kommunalen Mitteln finanziert.

Sozial- und Arbeitsmarktintegration, auch für Menschen mit Migrationshintergrund („SAMAMIGA II“)

„SAMAMIGA II“ ist eine stadtteilorientierte arbeitsmarktpolitische Integrationsmaßnahme im Stadtteil „Neustädter See“.

Aufbauend auf positive Ergebnisse des Projektes „SAMAMIGA I“, das 2008 im Rahmen des Bund- Länder- Programms „Soziale Stadt“ durchgeführt wurde, erhalten nochmals 24 langzeitarbeitslose ALG II- Leistungsbezieher aus dem Stadtteil „Neustädter See“ die Möglichkeit einer beruflichen und sozialen Integration.

Die Finanzierung erfolgt aus Bundes- und kommunalen Mitteln.

Projekt „Südost“ im Stadtteil Südost und „Leben mit SINN“ im Stadtteil Neue Neustadt

Die genannten Stadtteile sind geprägt durch hohe Arbeitslosigkeit. Beispielsweise hat Salbke, im Stadtteil Südost, den zweithöchsten Stand in der Jugendarbeitslosigkeit nach SGB II (Stadtteilvergleich).

In Zusammenarbeit mit der Jobcenter ARGE GmbH Magdeburg sind je Stadtteil für 24 Langzeitarbeitslose aus dem Rechtskreis des SGB II Arbeitsgelegenheiten geschaffen worden, die die berufliche und soziale Eingliederung jedes Einzelnen unterstützen.

Die Inhalte der Arbeitsgelegenheiten wurden so konzipiert, dass sie allen Bürgern/innen der Stadtteile zugute kommen.

Die Finanzierung erfolgt aus Bundes- und kommunalen Mitteln.

Für alle Stadtteilprojekte obliegt der Abteilung Arbeitsmarktpolitik und Beschäftigungsförderung die Planung, Initiierung (Ideenwettbewerb mit Projektträgern und einem eigens dafür eingerichteten Auswahl- und Begleitgremium), die Bescheidung und Abrechnung bis hin zur Verwendungsnachweisprüfung.

Unterstützung von freien Trägern bei Förderprogrammen

Die kommunale Arbeitsmarktpolitik und Beschäftigungsförderung unterstützt darüber hinaus als strategischer Partner freie Träger bei der Antragstellung verschiedener Förderprogramme. Beispielsweise sind Förderanträge beim „ESF-Bundesprogramm zur arbeitsmarktlichen Unterstützung für Bleibeberechtigte und Flüchtlinge mit Zugang zum Arbeitsmarkt“ unterstützt worden.

2 Träger der Stadt (Caritasverband für das Bistum Magdeburg e.V. und Aus- und Fortbildungsgesellschaft für Wirtschaft und Verwaltung mbH Magdeburg) erhielten einen Zuschlag für die Umsetzung des Bundesprogramms. Unter Einbindung der privaten Arbeitsvermittlung „EDCA“ GmbH wird angestrebt, 200 Bleibeberechtigten sowie Flüchtlingen Sprachkenntnisse zu vermitteln und sie letztendlich in den regulären Arbeitsmarkt einzugliedern.

Weiterhin wurde der Antrag zum Bundespilotprojekt „Vereinbarkeit für Alleinerziehende“ begleitet. 12 Pilotprojekte sind bundesweit gestartet, der Träger Soziale Stadt und Landgesellschaft mbH, Magdeburg konnte aufgrund der Vielzahl guter Projekte nicht berücksichtigt werden.

5. Förderprogramme

Bundesprogramm „Kommunal-Kombi“

Die erste Förderrunde des Bundesprogramms Kommunal-Kombi 2008 konnte erfolgreich im Jahr 2008 mit insgesamt 90 Arbeitsplätzen bei den beiden Beschäftigungsgesellschaften AQB und GISE und verschiedenen freien Trägern gestartet werden.

Im Jahr 2009 wurden bis zum 30.06.2009 insgesamt für 80 Stellen Interessenbekundungen für die 2. Förderrunde eingereicht. Für die 2. Förderrunde, welche im Juli 2009 mit 3 Arbeitsplätzen startet und dann ab 01.09.2009 und 01.10.2009 weiterläuft, stehen für insgesamt 100 Arbeitsplätze Landesmittel zur Verfügung. Nach derzeitiger Sachlage werden die Fördermittel des Landes zu 100% genutzt.

Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“

Die Landeshauptstadt Magdeburg beantragte beim Land Sachsen-Anhalt Fördermittel aus dem Bund-Länder-Programm Gemeinschaftsinitiative „Soziale Stadt“. Für das Jahr 2009 stehen insgesamt 137 100 EUR zur Verfügung (Finanzierung zu je einem Drittel Land, Bund und Kommune).

Zielgruppe sind über 50 langzeitarbeitslose erwerbsfähige Hilfebedürftige aus dem Rechtskreis des SGB II, insbesondere Personen mit Migrationshintergrund, die in den Stadtteilen Kannenstieg, Neustädter Feld und Südost innerhalb von Arbeitsgelegenheiten soziale, gesellschaftliche sowie berufliche Integration erfahren werden und einen Ausstieg aus dem Leistungsbezug des SGB II finden sollen.

6. Beschäftigung von erwerbsgeminderten Personen und Asylbewerbern

Per 30.06.2009 wurden in 4 Fördermaßnahmen und mittels Einzelvereinbarungen über 50 Erwerbsgeminderte (einschließlich Zu- und Abgänge) im SGB XII-Bezug in gemeinnützigen

zusätzlichen Tätigkeiten bei Projektträgern beschäftigt. Ziele sind der Erhalt der Arbeitskraft und die Wiedereingliederung in das Erwerbsleben.

Erfahrene Fachkräfte mit sozialpädagogischer Ausbildung (aus dem Rechtskreis des SGB II) erhalten durch die Jobcenter ARGE Magdeburg eine Arbeitsgelegenheit in der Entgeltvariante und sind für die Betreuung der Zielgruppe zuständig.

Die Finanzierung der 4 Maßnahmen erfolgt aus Bundes- und kommunalen Mitteln.

Die in der Stadt Magdeburg lebenden Asylbewerber/innen im arbeitsfähigen Alter und im Leistungsbezug des Asylbewerberleistungsgesetzes erhalten ebenfalls die Möglichkeit der Aufnahme in Beschäftigungsmaßnahmen mit sozialpädagogischer Betreuung. Eine gelungene Integration ist für das soziale Klima der Stadt von großer Bedeutung und ein begleitender, dauerhafter Prozess. Aus diesem Grund werden für das „Miteinander“ von Migranten/innen und Deutschen Beschäftigungsmaßnahmen für Asylbewerber/innen durchgeführt, deren Inhalt sinnvolle gemeinnützige zusätzliche Tätigkeiten in Vereinen, Wohlfahrtsverbänden und Kirchen sind. In 2 Beschäftigungsmaßnahmen verrichten ca. 25 Personen monatlich rund 100 Stunden gemeinnützige Arbeit. Zwei Finanzierungsquellen kommen zur Anwendung, Bundes- und kommunale Mittel.

7. Arbeit in Netzwerken

Das „Magdeburger Netzwerk für Integrations- und Ausländerarbeit“, das zur Umsetzung des „Rahmenkonzeptes zur Integrationspolitik der Landeshauptstadt Magdeburg“ gebildet wurde, erfährt durch die aktive Mitwirkung der Arbeitsmarktpolitik eine soziale Aufwertung. Zusammen mit anderen Netzwerkpartnern wie Landeseinrichtungen, Arbeitsverwaltungen, Wohlfahrtsverbänden, Repräsentanten örtlicher Bildungsträger sowie Vertreter/innen der Ausländergruppen der Stadt wird an der Zielsetzung der Integration gearbeitet. Bei der Planung und Durchführung von kommunalen arbeitsmarktpolitischen Instrumenten steht die Verbesserung des gesellschaftlichen, sozialen und beruflichen Integrationsprozesses von Personen mit Migrationshintergrund mit an vorderster Stelle. Zu allen vorgenannten Maßnahmen der Arbeitsmarktpolitik hat diese Zielgruppe Zugang, sofern die Eintrittskriterien wie beispielsweise Alter, Geschlecht, Langzeitarbeitslosigkeit etc. erfüllt werden. Aktuelle Informationen erhält man unter www.integriert-in-magdeburg.de (Webseite des Netzwerkes).

Die Arbeitsmarktpolitik und Beschäftigungsförderung ist weiterhin in anderen stadtteilinternen Netzwerken tätig, die durch die Initiative der Abteilung mit dem Start von fünf Integrationsgroßprojekten in den Stadtteilen Kannenstieg, Neustädter See, Neue Neustadt, Südost und Neu-Olvenstedt gebildet wurden.

Zielsetzung ist die enge Kooperation und regelmäßiges Treffen mit Partnern des Stadtteilmanagements, Vertreter/innen der Gemeinwesenarbeit, zuständige Sozialzentren und familienbetreuende Dienste bei der Wiedereingliederung von Langzeitarbeitslosen in das Erwerbsleben sowie die Verbesserung des sozialen „Miteinander“ in den Stadtteilen.

Abkürzungsverzeichnis

AFM	Arbeitsfördermaßnahmen
AGH	Arbeitsgelegenheiten
ALG	Arbeitslosengeld
AQB	Gesellschaft für Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung
ARGE	Arbeitsgemeinschaft für die Grundsicherung Arbeitsuchender
AsylbLG	Asylbewerber-Leistungs-Gesetz
BG	Bedarfsgemeinschaft
EGV	Entgeltvariante
eHb	erwerbsfähige Hilfebedürftige
ESF	Europäischer Sozialfonds
GISE	Gesellschaft für Innovation, Sanierung und Entsorgung
LfU	Leistungen für Unterkunft und Heizung
LH	Landeshauptstadt
MAE	Mehraufwandentschädigung
ofW	ohne festen Wohnsitz
SAM	Strukturanpassungsmaßnahme
SGB II	Sozialgesetzbuch II - Grundsicherung für Arbeitsuchende
SGB III	Sozialgesetzbuch III - Arbeitsförderung
SGB XII	Sozialgesetzbuch XII – Sozialhilfe
SON	Sonstige Projekte

Tabelle A1

Arbeitsmarkt in der Landeshauptstadt Magdeburg von Juli 2008 bis Juni 2009: Arbeitssuchende und Arbeitslose sowie Arbeitslosenquote^c (differenziert nach SGB III und II; dazu Frauen, U25^a, Ü55^b und Langzeitarbeitslose). Absolutangaben nach IT-Verfahren A2LL

Monat	Arbeits- suchende	Arbeitslose				AL-Quote [%]		
		Gesamt	Frauen	U25	Ü55	Langzeit-AL	abh.ziv.EP	alle ziv.EP
Juli	30.288	16.387	7.862	2.206	2.129	6.908	15,2	13,9
- SGB III		3.734	1.921	905	827	600	3,5	3,2
- SGB II		12.653	5.941	1.301	1.302	6.308	11,7	10,7
August	30.191	16.312	7.853	2.427	2.121	6.708	15,1	13,8
- SGB III		3.807	1.970	945	825	573	3,5	3,2
- SGB II		12.505	5.883	1.482	1.296	6.135	11,6	10,6
September	29.475	15.244	7.407	2.103	2.030	6.364	14,1	12,9
- SGB III		3.447	1.786	782	768	502	3,2	2,9
- SGB II		11.797	5.621	1.321	1.262	5.862	10,9	10,0
Oktober	29.285	14.537	7.062	1.830	1.999	6.200	13,4	12,3
- SGB III		3.123	1.589	606	752	464	2,9	2,6
- SGB II		11.414	5.473	1.224	1.247	5.736	10,6	9,7
November	29.126	14.337	6.938	1.747	2.038	6.010	13,3	12,1
- SGB III		3.155	1.584	570	787	472	2,9	2,7
- SGB II		11.182	5.354	1.177	1.251	5.538	10,3	9,5
Dezember	29.400	14.509	6.783	1.705	1.932	5.791	13,4	12,3
- SGB III		3.360	1.574	561	840	480	3,1	2,8
- SGB II		11.149	5.209	1.144	1.092	5.311	10,3	9,4
Januar	29.376	15.909	7.131	1.855	2.102	5.867	14,7	13,5
- SGB III		4.111	1.712	623	973	539	3,8	3,5
- SGB II		11.798	5.419	1.232	1.129	5.328	10,9	10,0
Februar	29.657	16.175	7.210	1.932	2.172	5.859	15,0	13,7
- SGB III		4.103	1.671	666	1.000	552	3,8	3,5
- SGBII		12.072	5.539	1.266	1.172	5.307	11,2	10,2
März	30.239	16.553	7.206	1.996	2.180	5.788	15,3	14,0
- SGB III		4.073	1.633	671	1.011	532	3,8	3,4
- SGB II		12.480	5.573	1.325	1.169	5.256	11,5	10,6
April	30.254	16.592	7.300	1.965	2.146	5.738	15,3	14,0
- SGB III		3.983	1.621	662	1.032	547	3,7	3,4
- SGB II		12.609	5.679	1.303	1.114	5.191	11,7	10,7
Mai	30.367	16.517	7.328	1.956	2.176	5.678	15,1	13,8
- SGB III		3.882	1.603	643	1.020	535	3,5	3,3
- SGB II		12.635	5.725	1.313	1.156	5.143	11,5	10,6
Juni	30.734	16.639	7.302	2.071	2.156	5.678	15,2	13,9
- SGB III		3.827	1.647	638	1.046	549	3,5	3,2
- SGB II		12.812	5.655	1.433	1.110	5.129	11,7	10,7

^a Erwerbsfähige Personen unter 25 Jahre.

^b Erwerbsfähige Personen ab 55 Jahre und älter.

^c Arbeitslosenquote zum einen nach Maßgabe der abhängig zivilen Erwerbspersonen (abh.ziv.EP) und zum weiteren auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen (alle ziv.EP).

Quelle:

Statistik der Bundesagentur für Arbeit. Arbeitsmarkt in Zahlen - Kreisreport „06/2009“.

Statistik der Bundesagentur für Arbeit. Der Arbeitsmarkt im Bezirk der Agentur für Arbeit Magdeburg „10/2008; 02/2009; 06/2009“

Tabelle A2

Bedarfsgemeinschaften (BG) und Leistungsempfänger im SGB II-Bereich von 07/2008 bis 06/2009
in der Landeshauptstadt Magdeburg. Absolutangaben nach IT-Verfahren A2LL, vorläufige Werte

Monat	BG	Leistungsempfänger		Personen je BG [Mittel]	Leistungen je BG ^b [gemittelt in EUR]	LfU ^c je BG [gemittelt in EUR]	
		Gesamt	eHb ^a nicht eHb				
Juli	21.017	36.600	28.532	8.068	1,7	774,27	280,72
- endgültig	21.568	37.473	29.211	8.262			
August	20.831	36.257	28.243	8.014	1,7	773,73	280,41
- endgültig	21.602	37.515	29.219	8.296			
September	20.526	35.685	27.741	7.944	1,7	774,88	281,24
- endgültig	21.336	37.003	28.731	8.272			
Oktober	20.353	35.241	27.380	7.861	1,7	774,61	282,43
- endgültig	21.113	36.387	28.245	8.142			
November	19.845	34.098	26.502	7.587	1,7	765,65	271,69
- endgültig	20.747	35.699	27.655	8.044			
Dezember	19.946	34.359	26.622	7.737	1,7	764,86	273,13
- endgültig	20.841	35.888	27.750	8.138			
Januar	20.138	34.670	26.851	7.819	1,7	777,84	278,66
- endgültig	20.909	36.018	27.847	8.171			
Februar	20.217	34.818	26.955	7.863	1,7	782,50	280,63
- endgültig	21.068	36.204	28.011	8.193			
März	20.293	34.814	26.947	7.867	1,7	783,78	281,90
- endgültig	21.154	36.284	28.089	8.195			
April	20.496	35.100	27.181	7.919	1,7	784,75	282,79
- endgültig							
Mai	20.564	35118	27.202	7.916	1,7	783,93	283,04
- endgültig							
Juni	20.693	35.341	27.403	7.938	1,7	786,02	284,02
- endgültig							

^a eHb: erwerbsfähige Hilfebedürftige.

^b Arbeitslosengeld II, Sozialgeld, LfU, Sozialversicherungsbeiträge und sonstige Leistungen (ermittelt aus Anzahl aller BG's).

^c LfU: Leistungen für Unterkunft und Heizung.

Anmerkung:

Die Tabelle basiert auf vorläufigen, jedoch insgesamt vergleichbaren Werten. Die endgültigen Werte (Daten mit einer Wartezeit von mindestens 3 Monaten) liegen mit Kreisreport 07/2009 rückwirkend bis einschließlich März 2009 nur für die Anzahl der Leistungsempfänger vor.

Quelle:

Statistik der Bundesagentur für Arbeit. Arbeitsmarkt in Zahlen - Kreisreport „07 - 12/2008“ und „01 – 07/2009“.

Tabelle A3

Ausgewählte Kennzahlen der ARGE Magdeburg 07/ 2008 bis 06/2009 (SGB II- Bereich).
Absolutangaben

- AQB	17	97	73	1.219	14	51			7	31	1.398
- GISE	16	156	89	1.433	1	20			10	48	1.657
September											
- AQB	17	99	75	1.230	16	68			6	31	1.428 ^g
- GISE	16	156	81	1.268	6	47			11	48	1.519 ^h
Oktober											
- AQB	16	81	75	1.229	18	85	4	27	6	30	1.452
- GISE	17	161	79	1.258	6	47	4	31	14	60	1.557
November											
- AQB	16	81	75	1.209	20	106	4	27	6	30	1.453
- GISE	17	161	79	1.258	8	102	4	31	14	60	1.612
Dezember											
- AQB	16	81	70	1.132	18	93	10	44	5	29	1.379 ⁱ
- GISE	17	161	78	1.255	9	108	4	31	9	53	1.608 ^j
Januar											
- AQB	16	81	70	1.131	17	81	10	44	6	27	1.364
- GISE	16	148	85	1.264	9	108	4	31	1	2	1.553
Februar											
- AQB	13	43	66	1.119	20	123	10	44	6	31	1.360
- GISE	13	127	71	1.062	11	116	4	31	2	3	1.339
März											
- AQB	7	20	53	1.092	22	130	10	44	6	31	1.317 ^k
- GISE	10	110	76	1.135	7	104	4	31	2	6	1.386 ^l
April											
- AQB	5	13	36	1.013	19	127	10	44	6	33	1.230
- GISE	5	55	71	1.034	9	115	4	31	2	6	1.241
Mai											
- AQB	2	4	31	978	19	119	10	44	6	36	1.181
- GISE	4	45	71	1.081	9	65	4	31	2	6	1.228
Juni											
- AQB	1	1	28	966	17	98	10	44	6	36	1.145 ^m
- GISE	3	25	73	1.098	9	61	4	31	2	6	1.221 ⁿ

^a Arbeitsbeschaffungsmaßnahme.

^b Mehraufwandsentschädigung („1-EUR-Job“).

^c Entgeltvariante.

^d Sonstige schließt Sondermaßnahmen, Trainingsmaßnahmen, Fachkräfteprogramme ein.

^e Mn.: aktive Maßnahmen.

^f TN: Teilnehmer-Soll.

^g Insgesamt mit 735 teilnehmenden Frauen bei der AQB zum 30.09.2008.

^h Insgesamt mit 364 teilnehmenden Frauen bei der GISE zum 30.09.2008.

ⁱ Insgesamt mit 723 teilnehmenden Frauen bei der AQB zum 31.12.2008.

^j Insgesamt mit 358 teilnehmenden Frauen bei der GISE zum 31.12.2008.

^k Insgesamt mit 668 teilnehmenden Frauen bei der AQB zum 31.03.2009.

^l Insgesamt mit 311 teilnehmenden Frauen bei der GISE zum 31.03.2009.

^m Insgesamt mit 574 teilnehmenden Frauen bei der AQB zum 30.06.2009.

ⁿ Insgesamt mit 273 teilnehmenden Frauen bei der GISE zum 30.06.2009.

Quelle:

Zuarbeiten AQB und GISE.

Tabelle A5
Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen Freier Träger mit finanzieller Unterstützung durch die
Landeshauptstadt Magdeburg im Zeitraum 07/2008 bis 06/2009. Absolutangaben

Beginne im...	ABM ^a		EGV ^b		Sonstige	
	Maßnahmen	Teilnehmer	Maßnahmen	Teilnehmer	Maßnahmen	Teilnehmer
Juli 2008	2	3	0	0	1	24
August	5	11	1	8	0	0
September	2	2	0	0	0	0

Oktober	0	0	0	0	0	0
November	1	1	0	0	0	0
Dezember	3	4	0	0	0	0
Januar 2009	0	0	0	0	0	0
Februar	1	1	0	0	0	0
März	0	0	5	7	0	0
April	0	0	0	0	0	0
Mai	0	0	0	0	0	0
Juni	0	0	0	0	0	0

aktiv per 30.06.2009	5	6	6	15	1	24
----------------------	---	---	---	----	---	----

^a Arbeitsbeschaffungsmaßnahme.

^b Entgeltvariante.

^c Sonstige umfasst Sondermaßnahmen, Modellprojekte u. ä.

Quelle:
Bewilligung Amt 50.2

Tabelle A6
Beschäftigungsförderung der Arbeitsmarktpolitik des Sozial- und Wohnungsamtes der
Landeshauptstadt Magdeburg im Zeitraum 07/2008 bis 06/2009. Absolutangaben (Ist-Werte)

Aktiv im...	Bund, Land, Kommune ^a		SGB XII ^b		AsylBLG ^c		Gesamt [Teilnehmer]
	Maßnahmen	Teilnehmer	Maßnahmen	Teilnehmer	Maßnahmen	Teilnehmer	
Juli	4	90	6	41	3	22	153
August	4	90	6	41	3	22	153
September	5	100	6	41	3	20	161
Oktober	5	100	6	45	3	20	165
November	5	100	5	35	3	23	158

Dezember	5	100	5	33	3	23	156
Januar	3	78	4	38	2	21	137
Februar	4	88	4	36	2	18	142
März	4	88	4	38	2	20	146
April	4	88	4	41	2	21	150
Mai	7	146	4	41	2	22	209
Juni	7	146	4	38	2	22	206

^a Maßnahmen des Bund-Länder Programms „Soziale Stadt“ seit dem 01.01.2008

^b Beschäftigung von erwerbsgeminderten Personen gem. § 11 SGB XII-Bezug

^c Beschäftigung gem. § 5 AsylbLG

^d Bundes- und kommunale Mittel

^e Bundes-, Landes- und kommunale Mittel

Quelle:

Zuarbeit Bildungs- und Freie Träger; Amt 50.2

Tabelle A7

Neubeginne arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen^a in der Landeshauptstadt Magdeburg 2009 mit Vergleich Vorjahr. Absolutangaben

	ABM ^b		MAE ^c		EGV ^d		SGB XII u. AsylbLG ^e		KoKo ^f		Sonstige ^g		Gesamt	
	Mn.	TN	Mn.	TN	Mn.	TN	Mn.	TN	Mn.	TN	Mn.	TN	Mn.	TN
I. Quartal	3	12	23	539	22	130	2	20	0	0	7	82	57	783
II. Quartal	0	0	13	198	8	31	0	0	0	0	4	62	25	291
III. Quartal														
IV. Quartal														
Gesamt 1. Hj 2009	3	12	36	737	30	161	2	20	0	0	11	144	82	1.074
Differenz zum 1.Hj 2008	-31	-208	-30	-1.124	+18	+105	0	0	0	0	+3	+55	-40	-1.172

^a Beschäftigungsgesellschaften (AQB und GISE), Freie Träger (soweit Maßnahmen finanziell durch die Stadtverwaltung unterstützt werden) und Amt 50.2.

^b Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen.

^c Mehraufwandsentschädigung („1-EUR-Job“).

^d Entgeltvariante.

^e Beschäftigung von erwerbsgeminderten Personen im SGB XII-Bezug und gem. § 11 SGB XII (Einzelvereinbarungen) sowie gem. § 5 AsylBLG.

^f Bundesprogramm Kommunal-Kombi

^g Sonstige Arbeitsfördermaßnahmen (AFM) (u.a. Fachkräfteprogramm, Trainingsmaßnahmen).

)^{Mn.} Maßnahmen

)^{TN} Teilnehmer

Quelle:

Quartalsstatistiken aller Träger.

Tabelle A8

Integrationsbilanz (Vermittlungen auf dem ersten Arbeitsmarkt) der stadtinternen Beschäftigungsgesellschaften AQB und GISE sowie der ARGE

	1. Halbjahr 2008	2. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2009	2. Halbjahr 2009
AQB				
- Beschäftigte ^a	1.244	1.376	1.266	
- Integrationen ^b	85	72	81	
- Vermittlungsquote [%]	6,8	5,2	6,4	
GISE				
- Beschäftigte ^a	1.463	1.586	1.328	
- Integrationen ^b	87	92	46	
- Vermittlungsquote [%]	5,9	5,8	3,5	
ARGE				
- eHb ^c	28.724	27.503	27.090	
- Integrationen ^d	3.063	3.377	1.816	
- Vermittlungsquote [%]	10,7	12,3	6,7	

^a Mittel auf Grundlage vom Plan-Soll.

^b Absolutangaben.

^c Mittel aus Ist-Bestand erwerbsfähige Hilfebedürftige

^d Absolutangaben (1. Halbjahr'09 ohne Juni) (sowohl Abgänge in Erwerbstätigkeit als auch in eine Ausbildung).

Quelle:

Vgl. Tabelle A3 (und eigene Berechnungen); bestätigte Angaben der AQB und GISE.

Brüning